



**Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel**

**Mit zwölf Fakultäten, rund 13.000 Studierenden und 1.000 Beschäftigten zählt die Ostfalia zu den größten Fachhochschulen in Niedersachsen. In über 90 Studiengängen an den Standorten Salzgitter, Suderburg, Wolfsburg und Wolfenbüttel werden unsere Studierenden fundiert und interdisziplinär ausgebildet und individuell betreut. Unseren Beschäftigten bieten wir vielseitige Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten sowie ein leistungsförderndes und familienfreundliches Arbeitsumfeld.**

An der Fakultät Handel und Soziale Arbeit, Campus Suderburg, ist zum nächstmöglichen Termin folgende W2-Professur zu besetzen:

## **Professur Digitalisierung von Prozessen und Strukturen im Feld der Sozialen Arbeit**

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die sich darauf freut, Fachkompetenz und berufliche Erfahrung in die Ausbildung von Studierenden einzubringen. Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber wird erwartet, dass sie/er selbständig das Lehrgebiet in der gesamten Breite und Tiefe von Lehre, Forschung und Transfer vertritt. In der Lehre soll sich die zu besetzende Professur der interdisziplinären Betrachtung gesellschaftlicher, ethischer, ökonomischer und technischer Entwicklungen im digitalen Feld, den Handlungsmethoden digitalisierter Beratung (nicht nur klienten-, sondern vorrangig organisationsbezogen) sowie der Vermittlung von Evaluationsmethoden für die Zwecke der Sozialen Arbeit widmen. Die Fakultät erwartet von der Stelleninhaberin/ dem Stelleninhaber darüber hinaus, dass je nach Erfordernissen des Lehrbedarfs auch benachbarte Fachgebiete im Bereich der Sozialen Arbeit angeboten werden können. Als forschungsstarke Hochschule unterstützen wir Sie bei Ihrem Engagement in der anwendungsorientierten Forschung. Erwartet wird hierbei insbesondere Ihre Bereitschaft zur Ausgestaltung von Kooperationen und Transferprojekten mit Bezug auf die Region. Des Weiteren wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Selbstverwaltung der Hochschule erwartet.

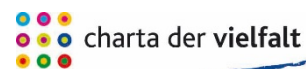
Stellenbezogene Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (wünschenswert z.B. der Sozialen Arbeit, (Sozial-)Pädagogik, Medienwissen-

schaften, Kulturwissenschaften, (Medien- und Kultur-)Soziologie, (Medien-)Psychologie oder eng verwandter sozial-, medien- und kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen), die besondere Befähigung zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (idealerweise durch eine überdurchschnittliche Promotion im Bereich des zu übernehmenden Lehrgebietes nachzuweisen) sowie besondere Leistungen im Rahmen von fachbezogenen und anwendungsorientierten Berufserfahrungen im Bereich der Digitalisierung von Prozessen und Strukturen im Feld der Sozialen Arbeit. Einschlägige Berufserfahrungen resultieren aus der verantwortlichen Mitarbeit in oder Beratung von Projekten zur Digitalisierung von Dienstleistungen im Bereich der Sozialen Arbeit. Erwartet werden in diesem Zusammenhang Erfahrungen in der Konzeptionierung oder Koordination oder Evaluation von Digitalisierungsprojekten in sozialarbeiterisch relevanten Bereichen, die Berufsfeldern des Sozial-, Kultur-, Bildungs-, Gesundheits- oder Wissenschaftsbereichs entstammen können. Solche fach- und anwendungsbezogenen Berufserfahrungen können z.B. durch die Entwicklung, Begleitung oder Evaluation von Konzepten bzw. digitalen Angeboten in regionalen Gesundheits- und Bildungslandschaften, in bürgerschaftlichen Initiativen zu wechselseitiger Hilfe, in Vernetzungsstrukturen und -prozessen zwischen professionellen, freiwilligenarbeitenden und ehrenamtlich-bürgerschaftlichen Engagements nachgewiesen werden. Vor dem Hintergrund der von der Professur erwarteten Aktivitäten im Bereich Forschung und Transfer werden als zwingendes Kriterium entweder Nachweise zur Fähigkeit der Erstellung wissenschaftlicher Veröffentlichungen, zur Konzeption und Durchführung eigener Forschungsprojekte oder zur Betreuung und Beratung von Forschungs-, Transfer-, und Praxisprojekten externer Partner aus der Wissenschaft bzw. aus der Praxis gefordert. Besonders wünschenswert sind Berufserfahrungen im Kontext von Beratungsmandaten von Organisationen (z.B. Träger der Sozialen Arbeit) zur Digitalisierung ihrer Prozesse bzw. Angebote. Weitere wünschenswerte Kriterien sind nachgewiesene Erfahrungen in der Gremienarbeit (z.B. akademische Selbstverwaltung, wissenschaftliche Fachgremien, Berufsverbände) und in der Abnahme von akademischen Prüfungen und Betreuung von Studien-, Bachelor- und Masterarbeiten.

Fachliche Fragen zur Position beantwortet Ihnen gerne Herr Prof. Dr. Detlef Gaus ([d.gaus@ostfalia.de](mailto:d.gaus@ostfalia.de)).

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) und sind einem Merkblatt zu entnehmen, das unter <https://www.ostfalia.de/cms/de/d2/stellenausschreibung/professuren/> eingesehen werden kann.

Die Hochschule arbeitet entsprechend ihrem Strategiekonzept an der Umsetzung des Gleichstellungsauftrages.



UNTERZEICHNET

Deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Bei Rückfragen steht das Gleichstellungsbüro der Hochschule unter 05331/939-17000 zur Verfügung. Bei gleicher Eignung erfolgt die bevorzugte Einstellung von schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Menschen. Um dies zu gewährleisten, ist ein Hinweis auf die Schwerbehinderung oder Gleichstellung im Bewerbungsanschreiben oder Lebenslauf unerlässlich. Die Stelle ist teilzeitgeeignet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (siehe Merkblatt  
Einstellungsvoraussetzungen) bitten wir bis zum 03.09.2020 per Post (Datum des  
Posteingangsstempels) an die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften  
(Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel), Salzdahlumer Str. 46 / 48, 38302  
Wolfenbüttel oder in elektronischer Form per E-Mail (bitte nur in einer PDF-Datei bis  
5MB) an die Berufungsbeauftragten der Hochschule  
([berufungsbeauftragte@ostfalia.de](mailto:berufungsbeauftragte@ostfalia.de)) zu richten.